

STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: D III 1 - j 16 SH

Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2016

– Beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 19. Dezember 2017



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Dr. Margarete Haberhauer

Telefon: 0431 6895-9252

E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KG	Kommanditgesellschaft
OHG	Offene Handelsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2016	6
2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Schleswig-Holstein 2016	7
3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2016	8
4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Kreisen in Schleswig-Holstein 2016	11
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Kreisen in Schleswig-Holstein 2016	12
6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2016	13
7. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 1999 - 2016	14
Abbildungen	
1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2016	15
2. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2016	16

Vorbemerkungen

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das **"Verbraucherinsolvenzverfahren"**, das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die seit 1. Dezember 2001 während einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt. Seit 1. Juli 2014 ist ein Antrag auf Restschuldbefreiung nunmehr bereits nach fünf Jahren möglich, falls die Verfahrenskosten bezahlt werden können. Werden darüber hinaus mindestens 35 % der angemeldeten Forderungen getilgt, sind bereits nach drei Jahren die Voraussetzungen für eine Antragstellung erfüllt.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger(n) und Schuldner nachweislich scheiterte und auch der vom Schuldner mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger höchstens 19 beträgt ("überschaubare Vermögensverhältnisse") und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Methodische Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik beruht auf Meldungen der Insolvenzgerichte und der Insolvenzverwalter an das Statistikamt Nord. Sie besteht aus zwei Teilen:

1. Beantragte Verfahren: Zuerst erfolgt der richterliche Beschluss, ob ein Verfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen bzw. durch Annahme eines gerichtlichen Schuldenbereinigungsplans ohne Insolvenzverfahren beendet wird. Letzteres ist nur bei Verbrauchern und ehemals selbständig Tätigen möglich, deren Vermögens-

verhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die entsprechenden monatlichen Meldungen der Insolvenzgerichte in Schleswig-Holstein umfassen sowohl die entschiedenen Regel- als auch die Verbraucherinsolvenzverfahren.

2. Beendete Verfahren: Für die jährliche Erhebung der finanziellen Ergebnisse der eröffneten Insolvenzverfahren sowie für die Entscheidung über die Restschuldbefreiung sind nach dem Insolvenzstatistikgesetz die jeweiligen Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder auskunftspflichtig.

Ergebnisdarstellung und Geheimhaltung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen, Rechtsformen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung. Die Ergebnisse nach Verfahrensarten, ausgewählten Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen werden auch auf Kreisebene ausgewiesen. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Verfahrensarten, der Zahl der Beschäftigten, der voraussichtlichen Forderungen und der Wirtschaftsbereiche ab 1999 dargestellt.

Ab 2013 werden Insolvenzverfahren von Schuldnern mit (Wohn-)Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins in Tabellen auf der Ebene von Kreisen separat dargestellt und nicht mehr dem Kreis zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

Erhobene Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die statistischen Ämter dürfen nach § 5, Absatz 1 BStatG Ergebnisse veröffentlichen, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellenfelder keine Angaben zur Summe der Forderungen und zur Zahl der betroffenen Arbeitnehmer enthalten.

Im vorliegenden Bericht werden die Summe der voraussichtlichen Forderungen und die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer nicht veröffentlicht, wenn weniger als drei Insolvenzverfahren zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Hieran schließt sich gegebenenfalls die Sperrung weiterer Positionen an, damit die primär gesperrten Positionen nicht über Differenzrechnungen ermittelt werden können (sekundäre Geheimhaltung).

Begriffserläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird zwischen **Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren** unterschieden. Regelinsolvenzverfahren durchlaufen Unternehmen, ehemals selbstständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, sowie natürliche Personen als Gesellschafter o. Ä. und Nachlässe. Bei Privatpersonen und ehemals selbstständig Tätigen mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wird das Verbraucherinsolvenzverfahren durchgeführt.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen des Schuldners, die Insolvenzmasse, nicht ausreicht, die gerichtlichen Verfahrenskosten zu decken. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer und Freiberufler) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, um zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

Weitere Informationen finden Sie im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" unter:
<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/UnternehmenGewerbeInsolvenzenHandwerk/UnternehmenGewerbeInsolvenzenHandwerk.html>

Die Fachserien des Statistischen Bundesamtes zu den Insolvenzstatistiken sind erhältlich unter:
<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UnternehmenHandwerk/Insolvenzen/Insolvenzen.html>

Aktuelle Erhebungsbögen sind auf unserer Internetseite einsehbar:
<https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/unternehmen/erhebungsunterlagen-zur-insolvenzstatistik/>

1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2016

Wirtschaftsbereich (WZ 2008) Rechtsform	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Anzahl							
Insgesamt	4 745	256	66	5 067	5 384	- 5,9	4 059	1 542 830
	Unternehmen							
A-S Zusammen	797	159	x	956	1 027	- 6,9	4 059	1 277 707
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	–	x	15	11	36,4	·	·
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	x	–	1	x	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	48	5	x	53	55	- 3,6	756	44 339
D Energieversorgung	3	–	x	3	8	- 62,5	4	1 633
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	–	x	2	2	0	·	·
F Baugewerbe	130	31	x	161	161	0	560	28 238
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	135	24	x	159	165	- 3,6	352	72 517
H Verkehr und Lagerei	72	12	x	84	89	- 5,6	442	431 726
I Gastgewerbe	83	16	x	99	111	- 10,8	195	9 579
J Information und Kommunikation	21	3	x	24	17	41,2	39	3 933
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	24	8	x	32	43	- 25,6	6	139 831
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22	1	x	23	32	- 28,1	·	·
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	77	33	x	110	129	- 14,7	315	472 348
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	96	8	x	104	103	1,0	1 015	26 842
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	x	–	–	x	–	–
P Erziehung und Unterricht	5	5	x	10	15	- 33,3	·	·
Q Gesundheits- und Sozialwesen	21	1	x	22	28	- 21,4	·	·
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	20	8	x	28	30	- 6,7	·	·
S Sonstige Dienstleistungen	23	4	x	27	27	0,0	29	2 746
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen	459	53	x	512	503	1,8	827	95 984
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	65	9	x	74	105	- 29,5	627	455 300
darunter GmbH & Co. KG	54	4	x	58	87	- 33,3	·	·
GbR	6	4	x	10	11	- 9,1	16	970
Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmergesellschaften (haftungsbeschränkt))	262	89	x	351	405	- 13,3	2 406	714 026
Aktiengesellschaften, KGaA	2	1	x	3	5	- 40,0	·	·
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	4	3	x	7	4	75,0	·	·
Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	5	4	x	9	5	80,0	194	12 122
	Übrige Schuldner							
Zusammen	3 948	97	66	4 111	4 357	- 5,6	x	265 123
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	13	1	x	14	19	- 26,3	x	8 214
Ehemals selbstständig Tätige	648	72	1	721	699	3,1	x	101 782
davon mit Regelinsolvenzverfahren	439	70	x	509	520	- 2,1	x	·
mit vereinfachtem Verfahren	209	2	1	212	179	18,4	x	·
Verbraucher	3 256	3	65	3 324	3 569	- 6,9	x	148 571
Nachlässe und Gesamtgut	31	21	x	52	70	- 25,7	x	6 556

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Schleswig-Holstein 2016

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forder- ungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Anzahl							
	Insgesamt							
Insgesamt	4 745	256	66	5 067	5 384	- 5,9	4 059	1 542 830
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	4 745	x	x	4 745	5 033	-5,7	4008	1 127 384
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	256	x	256	282	-9,2	51	412 579
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	66	66	69	-4,3	x	2 868
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	118	37	6	161	176	- 8,5	.	.
5 000 bis unter 50 000	3 018	122	46	3 186	3 281	- 2,9	224	73 004
50 000 bis unter 250 000	1 231	77	13	1 321	1 451	- 9,0	780	136 892
250 000 bis unter 500 000	177	7	–	184	224	- 17,9	606	61 597
500 000 bis unter 1 000 000	78	3	1	82	112	- 26,8	297	56 913
1 000 000 bis unter 5 000 000	88	6	–	94	91	3,3	1 799	190 874
5 000 000 bis unter 25 000 000	28	3	–	31	42	- 26,2	338	353 193
25 000 000 und mehr	7	1	–	8	7	14,3	.	.
	Unternehmen							
Zusammen	797	159	x	956	1 027	- 6,9	4 059	1 277 707
	nach Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	388	103	x	491	545	- 9,9	1 271	142 151
darunter bis 3 Jahre alt	199	51	x	250	289	- 13,5	509	83 832
8 Jahre und älter	337	43	x	380	409	- 7,1	2 770	1 124 465
Unbekannt	72	13	x	85	73	16,4	18	11 091
	nach Zahl der Beschäftigten							
1 Arbeitnehmer/-in	51	12	x	63	152	- 58,6	63	16 604
2 bis 5 Arbeitnehmer/-innen	129	15	x	144	161	- 10,6	445	30 574
6 bis 10 Arbeitnehmer/-innen	64	–	x	64	71	- 9,9	477	22 594
11 bis 100 Arbeitnehmer/-innen	69	–	x	69	79	- 12,7	1 868	150 666
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	7	–	x	7	4	75,0	1 206	23 356
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-innen	477	132	x	609	560	8,8	–	1033 913

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2016

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
A-S Insgesamt	797	159	956	1 027	- 6,9	4 059	1 277 707
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	-	15	11	36,4	.	.
01 Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	15	-	15	10	50,0	.	.
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	-	-	-	-	x	-	-
03 Fischerei und Aquakultur	-	-	-	1	x	-	-
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	48	5	53	55	- 3,6	756	44 339
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12	3	15	11	36,4	359	19 668
11 Getränkeherstellung	-	-	-	-	x	-	-
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	x	-	-
13 Herstellung von Textilien	1	-	1	3	- 66,7	.	.
14 Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	-	-	-	-	x	-	-
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	-	1	-	x	.	.
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-	-	-	1	x	-	-
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	-	-	-	-	x	-	-
18 Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	3	1	4	8	- 50,0	25	1 551
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	-	1	-	x	.	.
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-	x	-	-
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	1	2	1	100,0	.	.
23 Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	-	-	3	x	-	-
24 Metallerzeugung und- bearbeitung	-	-	-	-	x	-	-
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	11	-	11	11	0,0	98	4 828
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	-	1	1	0,0	.	.
27 Herstellung von elektrischer Ausrüstung	-	-	-	4	x	-	-
28 Maschinenbau	5	-	5	4	25,0	82	6 483
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	-	1	-	x	.	.
30 Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	1	0,0	.	.
31 Herstellung von Möbeln	-	-	-	1	x	-	-
32 Herstellung von sonstigen Waren	2	-	2	3	- 33,3	.	.
33 Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	8	-	8	3	166,7	75	2 481
D Energieversorgung	3	-	3	8	- 62,5	4	1 633
35 Energieversorgung	3	-	3	8	- 62,5	4	1 633
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	-	2	2	0,0	.	.
36 Wasserversorgung	-	-	-	-	x	-	-
37 Abwasserentsorgung	1	-	1	1	0,0	.	.

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2016

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	1	–	1	1	0,0	·	·
39 Beseitigung von Umweltverschmutzung und sonstige Entsorgung	–	–	–	–	x	–	–
F Baugewerbe	130	31	161	161	0,0	560	28 238
41 Hochbau	3	–	3	8	-62,5	7	1 341
42 Tiefbau	5	–	5	9	-44,4	23	774
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	122	31	153	144	6,3	530	26 122
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	135	24	159	165	-3,6	352	72 517
45 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24	–	24	36	-33,3	33	5 823
46 Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	30	9	39	36	8,3	166	43 750
47 Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	81	15	96	93	3,2	153	22 945
H Verkehr und Lagerei	72	12	84	89	-5,6	442	431 726
49 Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	20	4	24	27	-11,1	136	2 715
50 Schifffahrt	26	1	27	29	-6,9	100	416 852
51 Luftfahrt	–	–	–	1	x	–	–
52 Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	15	2	17	16	6,3	167	10 155
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	11	5	16	16	0,0	39	2 004
I Gastgewerbe	83	16	99	111	-10,8	195	9 579
55 Beherbergung	3	–	3	9	-66,7	·	·
56 Gastronomie	80	16	96	102	-5,9	·	·
J Information und Kommunikation	21	3	24	17	41,2	39	3 933
58 Verlagswesen	–	–	–	2	x	–	–
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	2	–	2	–	x	·	·
60 Rundfunkveranstalter	–	–	–	–	x	–	–
Telekommunikation	3	–	3	2	50,0	·	·
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	15	3	18	11	63,6	21	1 615
63 Informationsdienstleistungen	1	–	1	2	-50,0	·	·
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	24	8	32	43	-25,6	6	139 831
64 Finanzdienstleistungen	15	4	19	27	-29,6	4	136 652
65 Versicherungen und Pensionskassen	–	–	–	–	x	–	–
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	9	4	13	16	-18,8	2	3 179
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22	1	23	32	-28,1	·	·
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	22	1	23	32	-28,1	·	·
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	77	33	110	129	-14,7	315	472 348
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	5	2	7	4	75,0	·	·
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	29	20	49	70	-30,0	46	448 923

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2016

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	23	2	25	22	13,6	217	15 796
72 Forschung und Entwicklung	3	1	4	3	33,3	38	3 721
73 Werbung und Marktforschung	12	5	17	17	0,0	3	1 918
74 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	5	3	8	13	- 38,5	.	.
75 Veterinärwesen	-	-	-	-	x	-	-
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	96	8	104	103	1,0	1 015	26 842
77 Vermietung von beweglichen Sachen	6	1	7	8	- 12,5	5	302
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	13	1	14	13	7,7	177	11 073
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	2	1	3	2	50,0	5	713
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	7	1	8	10	- 20,0	475	4 044
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	64	4	68	65	4,6	250	10 254
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	4	-	4	5	- 20,0	103	455
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P Erziehung und Unterricht	5	5	10	15	- 33,3	.	.
85 Erziehung und Unterricht	5	5	10	15	- 33,3	.	.
Q Gesundheits- und Sozialwesen	21	1	22	28	- 21,4	.	.
86 Gesundheitswesen	12	-	12	17	- 29,4	38	4 258
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	5	-	5	5	0,0	213	7 670
88 Sozialwesen (ohne Heime)	4	1	5	6	- 16,7	.	.
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	20	8	28	30	- 6,7	.	.
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	4	2	6	8	- 25,0	15	611
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	1	-	1	-	x	.	.
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	1	2	3	2	50,0	10	310
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	14	4	18	20	- 10,0	13	1 853
S Sonstige Dienstleistungen	23	4	27	27	0,0	29	2 746
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1	-	1	2	- 50,0	.	.
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	-	1	1	2	- 50,0	.	.
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	22	3	25	23	8,7	.	.

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Kreisen in Schleswig-Holstein 2016

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Ehemals selbstständig Tätige			Verbraucher	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenz- verfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
Anzahl							
Schleswig-Holstein insgesamt	4 111	14	721	509	212	3 324	52
darunter Schuldner mit (Wohn-)Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins	15	1	7	7	–	7	–
FLENSBURG	172	–	25	18	7	146	1
KIEL	353	–	60	47	13	291	2
LÜBECK	435	3	79	34	45	351	2
NEUMÜNSTER	184	–	21	17	4	162	1
Dithmarschen	205	–	29	29	–	172	4
Herzogtum Lauenburg	233	–	46	46	–	182	5
Nordfriesland	227	1	22	22	–	203	1
Ostholstein	277	1	52	36	16	220	4
Pinneberg	394	3	51	32	19	329	11
Plön	171	–	33	24	9	135	3
Rendsburg-Eckernförde	445	3	53	35	18	382	7
Schleswig-Flensburg	296	–	44	31	13	251	1
Segeberg	291	1	112	69	43	176	2
Steinburg	177	–	17	17	–	158	2
Stormarn	236	1	70	45	25	159	6

5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Kreisen in Schleswig-Holstein 2016

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung ¹	Dienst- leistungen ²	Personen- gesell- schaften	GmbH	Einzel- unter- nehmen
Anzahl										
Schleswig-Holstein insgesamt	956	53	161	159	99	108	273	74	351	512
darunter Schuldner mit Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins	18	1	–	4	–	3	7	3	7	7
FLENSBURG	30	3	1	6	1	4	11	5	14	9
KIEL	59	5	15	7	8	7	11	2	19	38
LÜBECK	76	5	18	6	19	5	18	3	24	48
NEUMÜNSTER	18	3	4	2	2	1	6	3	11	4
Dithmarschen	37	3	5	10	–	2	13	4	11	21
Herzogtum Lauenburg	34	2	5	7	4	5	8	–	15	18
Nordfriesland	71	2	2	9	9	19	23	20	21	30
Ostholstein	64	4	9	7	8	10	19	3	16	43
Pinneberg	97	5	12	14	12	8	31	1	34	60
Plön	51	1	12	5	6	4	16	4	16	31
Rendsburg-Eckernförde	82	3	16	14	7	7	25	2	24	55
Schleswig-Flensburg	73	4	12	20	5	8	17	2	33	37
Segeberg	81	7	24	14	6	2	19	6	46	28
Steinburg	58	–	13	11	4	5	21	6	20	31
Stormarn	107	5	13	23	8	18	28	10	40	52

¹ WZ2008-Bereiche H und J

² WZ2008-Bereiche K, M, N, S

6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2016

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen ¹			Verbraucher	
			Verfahren insgesamt	Arbeitnehmer/-innen ²	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	1 064	338 716	820	2 797	309 069	91	13 478
2000	1 488	482 156	926	4 213	386 370	394	50 779
2001	1 737	542 163	1 072	4 102	429 969	425	72 912
2002	3 712	1 089 614	1 388	6 382	702 771	772	73 174
2003	4 507	1 101 374	1 420	5 398	605 606	1 222	86 625
2004	4 984	1 227 822	1 516	8 541	808 422	1 761	117 334
2005	5 788	958 658	1 387	4 836	491 195	2 788	172 764
2006	7 315	1 191 063	1 317	4 957	616 348	4 330	251 512
2007	7 181	875 029	1 095	4 033	336 962	4 592	246 792
2008	6 671	1 315 610	1 114	4 180	813 492	4 223	233 839
2009	6 976	1 127 515	1 203	6 299	590 386	4 349	238 862
2010	7 287	1 003 949	1 233	5 116	471 287	4 615	248 155
2011	6 803	1 037 640	1 104	9 330	429 604	4 412	247 198
2012	6 477	1 999 054	1 143	4 731	1 616 911	4 175	193 462
2013	5 928	1 261 755	1 026	4 679	864 067	3 858	178 155
2014	5 467	1 935 455	987	3 993	1 567 827	3 835	184 300
2015	5 384	1 316 094	1 027	4 025	1 001 916	3 569	164 969
2016	5 067	1 542 830	956	4 059	1 277 707	3 324	148 571

¹ einschließlich Einzelunternehmen

² Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

7. Unternehmensinsolvenzen¹ nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 1999 - 2016

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel ²	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ³ und Sonstige Dienstleistungen ⁴	übrige
		Anzahl					
1999	820	107	213	164	51	143	142
2000	926	82	266	171	77	192	138
2001	1 072	109	294	185	81	206	197
2002	1 388	119	382	240	105	319	223
2003	1 420	131	348	226	125	344	246
2004	1 516	124	370	264	127	381	250
2005	1 387	91	322	250	125	356	243
2006	1 317	101	267	225	125	355	244
2007	1 095	50	202	207	127	292	217
2008	1 114	61	228	163	98	301	263
2009	1 203	77	221	187	123	312	283
2010	1 233	73	213	211	127	321	288
2011	1 104	67	208	180	92	308	249
2012	1 143	62	190	165	103	366	257
2013	1 026	65	182	144	83	297	255
2014	987	59	148	114	97	283	286
2015	1 027	55	161	129	111	321	250
2016	956	53	161	135	99	292	216

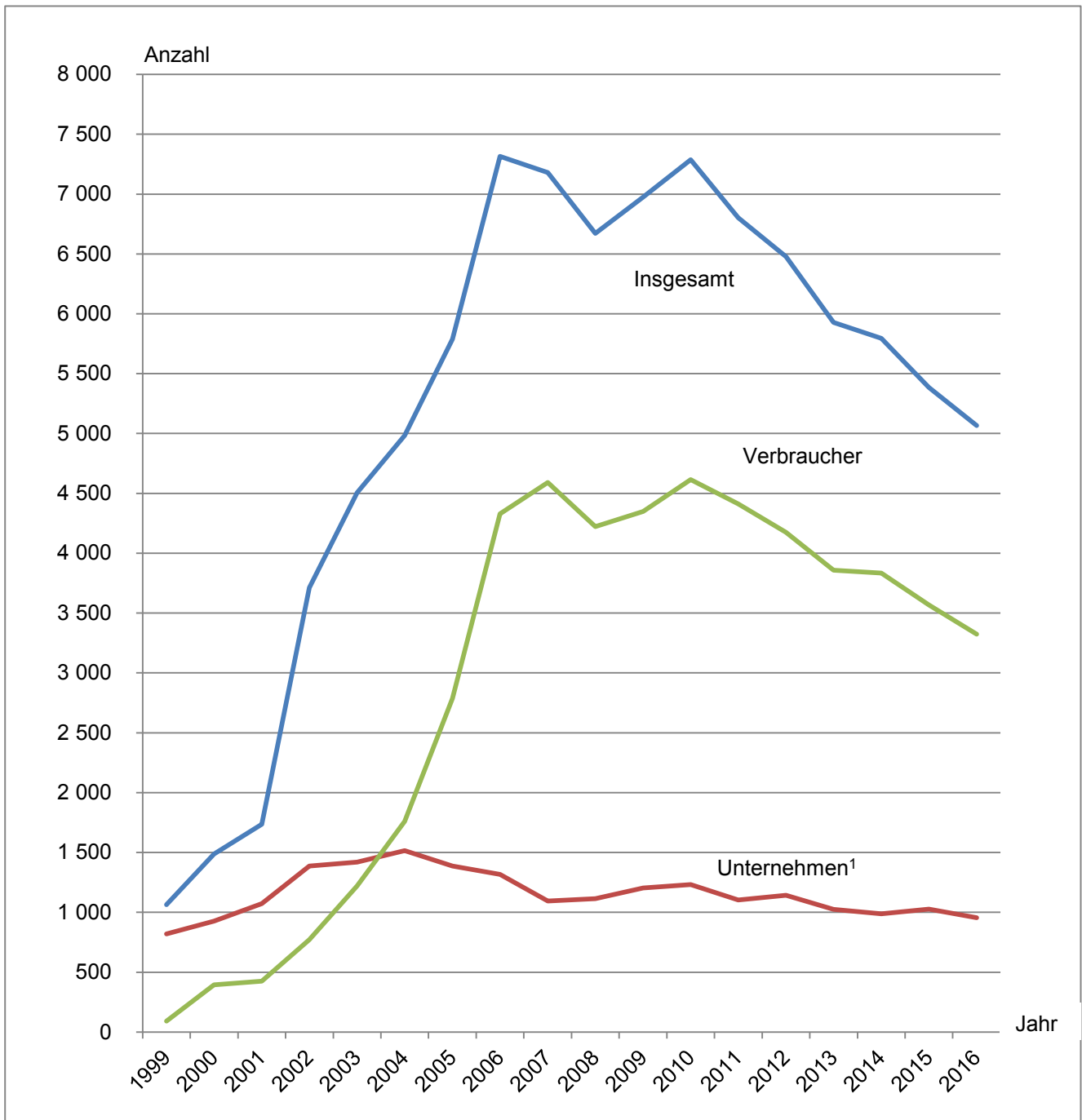
¹ einschließlich Einzelunternehmen

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

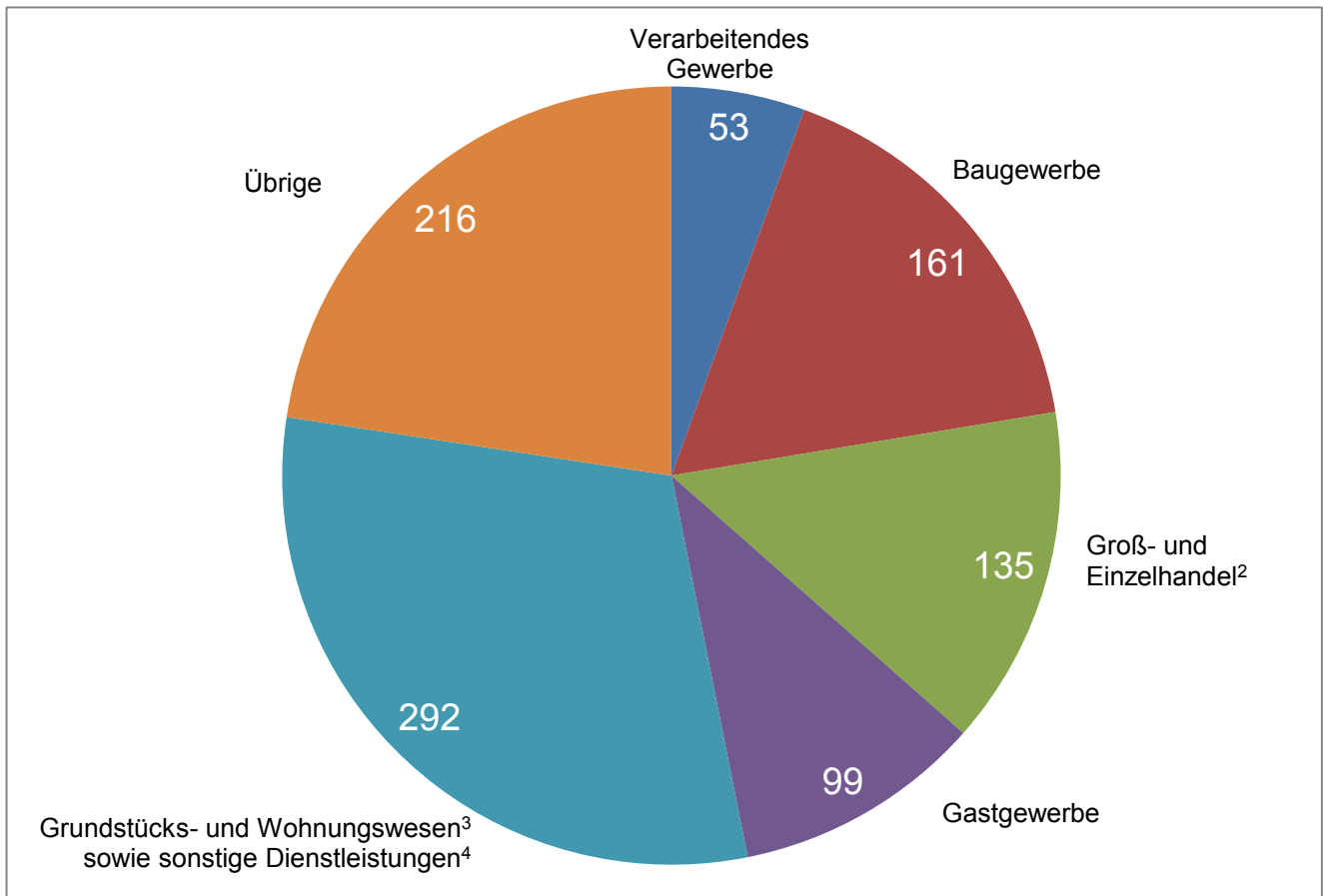
⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 1: Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2016



¹ einschließlich Einzelunternehmen

Abbildung 2: Unternehmensinsolvenzen¹ nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2016



¹ einschließlich Einzelunternehmen

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und techn. Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung